



Martina Allgaier aus Villingen-Schwenningen, Vorstandsmitglied des Württembergischen Porsche Clubs (Zweite von links), hatte die Idee, Behinderten eine Freude zu machen. BILD: PRIVAT

SOZIALES / Martina Allgaier organisiert Porsche-Korso

Im Porsche durchs Jagsttal

Vor Aufregung alle Fragen vergessen / Unvergessliches Erlebnis

„Einmal in einem Porsche mitfahren“ – für schwerstkörperbehinderte Teilnehmer des 34. Internationalen Sportfestes für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sollte dieser Traum nun in Erfüllung gehen. Dank der Initiative einer Doppelstädterin.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN/KRAUTHHEIM ■ Der Württembergische Porsche Club e. V. (WPC) und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK) haben dies möglich gemacht. Organisiert von Martina Allgaier aus Villingen-Schwenningen, Vorstandsmitglied des

Württembergischen Porsche Clubs, kamen 22 Porsche-Fahrzeuge zur Eröffnungsfeier des zweitgrößten Breitensportfestes in Europa ins Hohenlohische Krauthheim.

Von der Idee des Porsche-Korso sehr beeindruckt, haben auch spontan Jennifer Biela vom Bereich Clubbetreuung von Porsche Deutschland sowie Dr. Fritz Letters, der Geschäftsführer des Porsche-Clubs Deutschland, der Sportleiter PCD und Präsident des Porsche-Clubs Kirchen-Hausen Michael Haas und Mitglieder des Porsche Club Heilbronn/Hohenlohe und Porsche-Club Schwaben daran teilgenommen.

Wohl bis zur letzten Sekunde haben die Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen nicht daran glauben wollen,

dass „ihr Traum“ in Erfüllung gehen wird. Zielstrebig wählten die Teilnehmer ihren „Wunsch-Porsche“ und dann ging es auf die Reise durch das Jagsttal.

„Als ich in meinen Porsche einsteigen durfte, war ich so aufgeregt, dass ich all meine Fragen an die Porsche-Fahrerin vergessen habe“, kommentierte eine junge Rollstuhlfahrerin ihr Erlebnis.

Ein schwerkörperbehinderter Teilnehmer: „Diese Menschen haben uns von der ersten Minute ohne Vorurteile oder Berührungängste aufgenommen und uns für einige Kilometer an ihrer Freude am Porsche fahren teilhaben lassen. Das hat mich sehr beeindruckt, weil es leider nicht selbstverständlich ist.“ (eb)